

## **Hirschberger Appell** **-Rettet die SOZIALE Marktwirtschaft-**

Mit den Sparbeschlüsse der Bundesregierung hat sich die **9. bundesweite Fachwo- che Schuldnerberatung der Caritas vom 7. – 11. 06. 2010 im Bistumshaus Schloss Hirschberg, Beilngries** befasst und folgende **Stellungnahme** beschlossen:

Schulden sind immer ein Problem. Für Personen, Familien, Unternehmen und auch für den Staat. In dieser Zeit kürzt die Regierung den Steuersatz für Hotelübernachtun- gen und reduziert die Steuereinnahmen um rund 1 Mrd. Euro. **Wer hat, dem wird gegeben...**

Auf der anderen Seite wird mit den jetzt vorgelegten Sparbeschlüssen u.a. SGB II – Beziehern das Elterngeld gestrichen. Für eine vierköpfige Familie bedeutet das eine Kürzung der Leistung von über 20 %. **Wer nichts hat, dem wird genommen...**

Die Schuldnerberaterinnen und –berater der Fachwoche wissen aus langjähriger Be- ratungspraxis, dass sich ein ausgewogener Haushaltsplan meist nicht allein durch Einsparungen erreichen lässt. Auch die Einnahmenseite muss verbessert werden! Gerade hier liegt das größte Defizit des Sparpaketes.

### **Die Schuldnerberaterinnen und -berater fordern:**

- **Das Sparpaket braucht** eine deutlich stärkere Beteiligung des Bankensektors! Es ist nicht einzusehen, dass über 30% der geplanten Einsparungen im „Sozi- albereich“ erbracht werden und die Hauptverursacher der Finanzkrise, der Ban- kensektor, nur mit gut 7% beteiligt werden!
- **Das Sparpaket muss** eine deutlich ausgeweitete Beteiligung der Unternehmen und Vermögenden beinhalten.
- **Das Sparpaket hat** auf eine Verbesserung der Steuereinnahmen hinzuwirken, z. B. Vermögenssteuer, Finanzmarkttransaktionssteuer, Gewerbesteuer, Erb- schaftsteuer. Allein
- **Das Sparpaket soll** eine Verbesserung der Finanzierung der Kommunen be- rücksichtigen: Diese brauchen eine auskömmliche finanzielle Ausstattung, damit sie ihrer Verpflichtung zur kommunalen Daseinsvorsorge gerecht werden kön- nen.
- **Das Sparpaket ist** abzulehnen. Es schafft zunehmende Armut und Ausgren- zung und führt zu einem weiteren Zerfall der Gesellschaft.

Politisches Handeln nach der Devise "**Wer hat, dem wird gegeben und wer nichts hat, dem wird genommen**" wird die sozialen Spaltungen in unserer Gesellschaft ver- tiefen. Die Sparmaßnahmen sind mit massiven, unvermeidbaren und mit gefährlichen Langzeitwirkungen behaftet. Deshalb ist die Weigerung, die Verursacher und „Gewin- ner“ der Krise verstärkt zu belasten ein Schlag ins Gesicht für **das Soziale** in der Marktwirtschaft. Daher fordern die Schuldnerberaterinnen und –berater der Fachwo- che Schuldnerberatung der Caritas **mehr soziale Gerechtigkeit und ein wirklich ausgewogenes Sparpaket!!!**